Pseudochirosia, eine neue Anthomyiinengattung (Type: *Chirosia fractiseta* STEIN).

Von

O. RINGDAHL.

Kopf gross eckig, in der Form an den der Gattung *Bucentes* bei den Tachiniden erinnernd, Augen länglich, Fühler sehr lang und breit, den Mundrand erreichend, Fühlerborste gewöhnlich gekniet, fast nackt, verdickt und deren ersten Glied verlängert, Stirn und Mundecke vorragend, die letztere spitz, Rüssel lang und dünn, Taster gegen die Spitze verdickt, Stirn beim Männchen sehr breit, etwa doppelt so breit wie ein Auge, mit deutlichen Striemen-(Kreuz)borsten in der Mitte, Orbiten breit, mit 3 vorderen und 3 hinteren Orbitalborsten, Orbiten auch mit spärlichen Härchen. Torax mit 1 oder 2 Protorakalborsten, Propleura nackt, 1 mesopleurale Stigmatikalborste, Sternopleuralborsten 1 + 1 und gewöhnlich auch eine kaum merkbare hintere untere, Akrostikalborsten deutlich aber kurz, in dichtstehenden Reihen, 1 Posthumeralborste, 2 präsut. und 3 postsuturale Dosozentralborsten, Präalarborste kurz aber kräftig, Schildchen unterseits mit feinen Härchen. Hinterleib kurz, oval-cylindrisch, nicht dorsoventral flach gedrückt, Bauchlamellen hornig und glänzend, auf der Unterseite ausgeschnitten, an die Gattung *Prosalpia* erinnernd. Beine ziemlich kurz, Hinterschiene nur mit anteroventraler Apikalborste, 1. Hintertarsenglied auf der Unterseite an der Basis mit einem Börstchen. Vierte Längsader den Flügelrand gerade erreichend, 6. Ader den Flügelrand erreichend, Randader auf der Unterseite gegen Basis mit einer Reihe sehr kleiner Haare auf dem 2 Segmente, Queradern einander etwas genähert, Schüppchen weiss, klein, sich deckend.

Ziemlich kleine, kaum 4 mm lange, schwärzliche, nur spärlich bestäubte Arten, ohne Zeichnung am Hinterleibe und mit schwarzen Beinen.

Die Art *fractiseta*, die von ihrem Auctor ihren Platz in die Gattung *Chirosia* erhalten hat, ist meines Erachtens mit übrigen Arten dieser Gattung nicht verwandt. So fehlt dieser Art die bei den anderen Arten vorkommende posteroventrale Apikalborste an den Hinterschienen, und die hornigen, glänzenden Bauchlamellen

der Männchen deuten an eine Verwandtschaft mit den *Prosalpia*-Arten hin. Der grosse viereckige Kopf bei der erwähnten Art, mit den kräftigen breiten Fühlern, das verlängerte 1. Glied und die sehr breite Stirn, auch beim ♂, scheinen mir berechtigt, ein neues Genus aufzustellen. Auch eine andere nahe verwandte Art ist von mir in den Gebirgsgegenden Skandinaviens gefunden. Beide Arten habe ich in Ufervegetation bei Mooren und Seen angetroffen.

Die Arten sind in folgender Weise zu trennen.

Männchen:

Das 1. Glied der Fühlerborste nicht mehr als $^1/_6$ des 2., das letztere kaum zur Mitte verdickt, in der Spitzenhälfte deutlich pubeszent, Flügel hell *fractiseta* STEIN.

1. Glied mehr als $^1/_4$ so lang als 2., das 2. fast zur Spitze verdickt und dort kaum pubeszent, Flügel deutlich milchweiss *albipennis* N. SP.

Weibchen:

Fühlerborste kaum zur Mitte verdickt, 1. Glied derselben kurz, Orbiten nicht besonders breit *fractiseta* STEIN.

Fühlerborste zu $^2/_3$ verdickt, 1. Glied derselben lang, Orbiten sehr breit. *albipennis* N. SP.